

Lieber Dr. Nathan:

Ich danke Ihnen sehr für die herrlichen Blumen, mit denen sich alle freuen, nicht nur ich. Als wir uns das letzte Mal in New York gesehen haben, erinnern Sie sich, da sagte ich Ihnen, dass ich mich schwer krank fühle. Das tue ich denn auch seit sechs Wochen und ich denke gar nicht daran, dass diese Qualen eines Tages beendet sind und dass ich dann wieder bin wie früher. Nein, das erwarte ich nicht mehr. Aber vielleicht kommts doch so, dass ich wieder ein bisschen auf sein kann und wenn ich das erlebe, dann müssen Sie bald zu uns kommen und darauf freue ich mich dann.

Ich höre gerne, dass Sie es in New York gut gefunden haben, Princeton war nicht das Richtige für Sie. Es ist hier alles engherziger und die Luft ist jedenfalls in New York "frischer" als hier. Uns macht dies nichts aus, wir wollen nichts mehr.

Hoffentlich auf Wiedersehen und herzliche Grüsse

Ihre

Elsa Einstein

[TLC]